



Gießen

Jahresberichte 2021



Gruppe Energie	3
Gruppe Fluss mit Flair	5
Gruppe Natur- und Umweltschutz	6
Gruppe Stadt mit Flair	7
Gruppe Textilbündnis	8
Gruppe Urbane Gewässer und Gärten	9
Gruppe Nachhaltige Mobilität	10

Gruppe „Energie“

Gruppentreffen: Im Jahr 2021 fanden 11 Gruppentreffen mit je ca. 12 - 15 Teilnehmern statt. In der ersten Jahreshälfte bis Juni im Internet, danach wieder real.

13. Januar. Vortrag Sames: „**Stromeigenverbrauch optimieren, Stromnetz stabilisieren mit passender Batterietechnik**“

Bericht Klimaschutzmanagement J. Rentrop, Fachgruppe Klimaschutz

10. Feb. Frau S. Cordt vom Klimaschutz-Management des Landkreises Gießen stellte die CO2 Bilanz des Kreises vor. Außerdem wurden Fragen zum Energiebericht der Stadt vorbereitet.

10. März. Herr Fink und Herr Schulz von den SWG beantworteten Fragen zum **Energiebericht**; In einem Vortrag wurden die kommunalen Möglichkeiten der Gemeinden angesprochen und auf die bisher kaum genutzten Chancen der Solarthermie hingewiesen.

14. April. An diesem Tag war die 200. Zusammenkunft der Agenda Gruppe. Sie wurde gefeiert im akademischen Forstgarten mit einer Führung durch Frau Kortschenreuther von HessenForst. Zu der **Jubiläumssitzung** hatten langjährige Mitglieder eine chronologische optische Zeitleiste erstellt. Jochen Leva, der von Anfang an (17.5.2000) dabei war, erhielt den LA 21 "Energie-Durchhalte-Preis", Rainer Pauli und Herrmann Merck teilten sich den 2.Preis. Es war eine sehr gelungene Jubiläumsveranstaltung. Dank an die Mitwirkenden und Organisatoren, insbesondere an Eckart Schneider.

12. Mai. J. Rentrop berichtet über Aktuelles vom Klimaschutzmanagement; R. Schlotmann weist erneut auf die Möglichkeiten von Bürgersolaranlagen hin.

Projektgruppe "Klimaneutrales Gießen" hat Instrument KliMaMeter zur Überprüfung der Klimaziele an den Magistrat geschickt.

16. Juni. Frau Eibelshäuser gibt einen ausführlichen Überblick über den Stand von **PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften**. Solarthermie wird nur dort verfolgt, wo kein Fernwärmenetz vorhanden ist. R. Schlotmann berichtet vom Sprechertreffen.

14. Juli. M. Funk (SWG) referiert über den **Strommarkt in Deutschland und Gießen**. Im Netzbereich der SWG befinden sich 5200 PV-Anlagen.

Er berichtet auch über ein erhaltenes Zertifikat der TH Dresden, das dem Fernwärmenetz der Stadtwerke mit ihren zahlreichen KWK-Anlagen und den beiden Abfall-Verbrennungsanlagen (TREA) Klimaneutralität, d.h. Null CO₂Emissionen, bescheinigt (wird kritisch hinterfragt).

8. Sept. Fragen zu Energiebericht der Stadt Gießen werden zusammengestellt, Anträge zur energetischen Nutzung von Klärschlamm und Baumschutzsatzung werden im Konsens besprochen.

13. Okt. B.d'Amour berichtet über **effizientes Heizen mittels Wärmepumpen**; Es wird besprochen, welche Themen schwerpunktmäßig behandelt werden sollen.

10. Nov. Vorstellung des **Energieberichtes der Stadtwerke 2020**. Dabei wurde kritisch gesehen dass sich die SWG vorwiegend als Dienstleister sehen und zu wenig initiativ sind.

15. Dez. G. Hasselbach berichtet über Chancen zum **Energiesparen durch den neuen städtischen Koalitionsvertrag**.

Eine Teilnahme an der Straße der Experimente war nicht möglich; das Event fand nicht statt.

Von der Gruppe wurden **Anträge** zu folgenden Themen gestellt:

- a) Baumschutzsatzung
- b) Verkehrsübungsplatz Weststadt

Bernd d'Amour

Gruppe „Fluss mit Flair“

Die wegen der Pandemie bereits im März 2020 begonnene erhebliche Einschränkung unserer Aktivitäten setzte sich im Wesentlichen auch über das Jahr 2021 fort, weil durch die weiterhin sehr ungewisse Entwicklung der Virus-Ausbreitung

- Großveranstaltungen wie „Fluss mit Flair“ weder verantwortbar waren noch Aussicht auf behördliche Genehmigung gehabt hätten (selbst wenn die Aussicht bestanden hätte, wären die damit verbundenen strengen Sicherheits- und Hygieneauflagen nicht leistbar gewesen)
- die zur Veranstaltungsvorbereitung notwendigen Präsenztreffen (bis auf zwei Ausnahmen) den Restriktionen entsprechend nicht stattfinden konnten.

Somit sahen wir uns gezwungen, Ende Februar auch die als Nachholveranstaltung für 2020 gedachte Kunstaktion Fluss mit Flair 2021“ **abzusagen**.

Bei der Überlegung, was wir (auch um uns gruppenintern nicht zu entfremden) mit geringem Aufwand als Alternativaktion anbieten könnten, kam uns die Untere Denkmalschutzbehörde mit dem Vorschlag entgegen, am **Tag des offenen Denkmals** (12. September) mit Hilfe von Schautafeln aus ihren Archiv eine Tages-Ausstellung über die baukünstlerische Kulisse des Austragungsortes unserer Kunstaktion zu präsentieren. Bei einem Präsenztreffen unter freiem Himmel am 07. Juli hat sich die Gruppe zur Annahme dieses Vorschlags geeinigt, aber gefordert, dass dabei das Thema „Fluss mit Flair“ in die Ausstellung integriert wird. Nach planerischer Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde und Genehmigung durch die zuständigen Fachämter wurde die Ausstellung am 12. September von Akteuren unserer Gruppe auf der **Wieseck-Brücke** der **Goethestraße** aufgebaut bzw. betreut und von 11:00 bis 17:00 Uhr in 3-teiliger Gliederung wie folgt dargeboten:

- Erster Teil: **Entwicklungsgeschichte** des Viertels (südliche Stadterweiterung) anhand alter Stadtpläne etc.
- Zweiter Teil: **Baugeschichte/ Baukunst**, speziell im Wieseck-Bereich zwischen Berliner Platz und Bleichstraße - anhand der Schautafeln
- Dritter Teil: **Aufwertung** der Wieseck (Erfolftes und Geplantes)

Beispiele: „Fluss mit Flair“ (kulturell), Störsteine (ökologisch), Blumenkästen (optisch), Fahrradstraßen (verkehrlich), Hinweise zu vorgesehenen Maßnahmen nach dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK). Die Zahl der Besucher hielt sich zwar in Grenzen, umso erfreulicher war jedoch das große Interesse der im Südviertel ansässigen Bewohner, vor allem, was die Entstehung ihres Viertels und dessen bauhistorische Besonderheiten betrifft.

Beim Abschluss-Treffen am 10. November ging es angesichts erneut ansteigender Inzidenzen um die Frage, ob und wie unter diesen Umständen ein „Fluss mit Flair 2022“ verantwortbar bzw. machbar wäre. Dazu wurde entschieden, dass zunächst einmal die Künstler/-innen, die sich bereits für 2000 beworben hatten, um ihre Meinung gebeten werden sollen. Über das Ergebnis dieser Umfrage wird beim nächsten Mal berichtet.

Jürgen Söhngen, Sprecher der Arbeitsgruppe

Gruppe „Natur- und Umweltschutz“

1. Organisatorisches

Die Gruppe traf sich achtmal, davon viermal in Präsenz. Sie veranstaltete einen Vortrag zur staatlichen Förderung der Schaf- und Ziegenhaltung im Hinblick auf die Landschaftspflege. Geplante weitere Vorträge, Projekte und eine Exkursion mussten wegen Beschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausfallen bzw. verschoben werden.

2. Aufwertung des Akademischen Forstgartens

Hauptthema war im Jahre 2021 die Aufwertung des Akademischen Forstgartens in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Wetttenberg. Es gab mit ihm einen Ortstermin und eine Besprechung im Forstamt. Es wurde eine Auswahl aus den dort vorhandenen Gehölzarten getroffen. Ausgesuchte an Wegrändern oder in der Nähe der Wege wachsende Arten sollen mit Informationsschildern versehen werden, um die Kenntnisse dazu zu verbessern. Im Forstamt vorhandene Informationstafeln zur Geschichte des Kulturdenkmales und seiner heutigen Bedeutung sollen im Gelände aufgestellt werden. Der Bau einer "Holzorgel", welche die Rinden und Maserungen von wichtigen Waldbaumarten erkennen lässt, ist vorbereitet worden.

3. Entwicklung der Klingelbach-Aue

Der über den Agenda-Rat und den Magistrat gestellte Antrag zur naturnahen Entwicklung der Klingelbach-Aue mit Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Umsetzung geplanter Entwicklungsmaßnahmen verzögert sich einerseits wegen mangelnder Kapazitäten bei den verantwortlichen städtischen Institutionen und wegen eines Privatgrundstückes, das die Stadt bisher nicht ankaufen konnte.

4. Baugebiet "In der Roos"

Die Gruppe ließ sich von der unteren Naturschutzbehörde über ein Artenschutz-Problem im geplanten Baugebiet "In der Roos" informieren. Sie wollte zur weiteren Meinungsbildung angekündigte Untersuchungsberichte abwarten.

Dr. Hans-Joachim Grommelt, Prof. Dr. Gerhard Schuler, Sprecher der Arbeitsgruppe

Gruppe „Stadt mit Flair“

Im Jahr 2021 sind aufgrund der Corona-Situation und damit auch der nicht möglichen Nutzung des bisherigen Treffpunktes im Gebäude Landgraf-Philipp-Platz 1-10 des RP Gießen keine Sitzungen durchgeführt worden. Die Weiterführung der Gruppe in der bisherigen Form ist unklar. Die von der Gruppe initiierten Blumenkästen auf den Wieseck-Brücken werden inzwischen vom Förderverein Garten-Stadt Gießen gepflegt und betreut, mit gutem Ergebnis.

Dr. Jürgen Becker
Sprecher der Arbeitsgruppe

Gruppe „Textilbündnis“

Wegen Corona war der PEPP-Laden in 2021 nur von Juni bis November und von Donnerstag bis Samstag geöffnet.

Im April wurde im Rahmen der „Fashion Revolution Week“ (Woche der nachhaltigen Mode) ein Interview mit Toni Mathes geführt, siehe <https://www.youtube.com/watch?v=W1vVZujp4-c>.

Bei der Senior*innenmesse vom 29.09. bis 02.10.2021 wurde vor dem Laden ein Info-Stand mit Upcycling-Produkten aufgebaut.

Die Treffen finden monatlich in Präsenz statt.

Toni Mathes, Gruppensprecherin

Gruppe „Urbane Gewässer und Gärten“

Pandemie- und der Altersstruktur bedingt fanden 2021 nur wenige Gruppensitzungen statt.

Thematisch hat sich die Gruppe jedoch sowohl durch Vorsprache bei Stadträtin Weigel- Greilich als auch in der Presse für eine Umsetzung des Pilotprojektes „Bitterling“, welches als Grundvoraussetzung für den Fortbestand der Teichanlage „Schwanenteich“ eine komplette Sanierung des Damms voraussetzt, ausgesprochen.

Begegnungen im Rahmen der „Offenen Pforte“ fanden 2021 nicht statt. Unsere Gruppe hat jedoch maßgeblich mit Rat und Tat zur Einweihung des Kinder- u. Jugendbauernhofes „Hardtgärten“ beigetragen.

Silvia Lange und Werner Nissel, Gruppensprecher

Gruppe „Nachhaltige Mobilität“

Das Jahr 2021 war trotz der Corona-Pandemie durch zahlreiche Vorträge von Fachleuten geprägt. Die Treffen erfolgten online und waren gut besucht. Ferner wurden mehrere Anträge an die Stadtverordnetenversammlung und auch an den Klimabeirat gestellt.

Der Gruppensprecher hat zusammen mit Dr. Volker Nobis in den Klimabeirat folgende Anträge eingebracht:

- Installation eines Umweltcampus
- Installation eines Technologie-und Umweltkongresses
- Installation eines touristisch geprägten Technologie-Erlebnispfades
- Installation eines sog. KlimaMeters als Überprüfungsinstrument der Klimaziele
- Benennung von Maßnahmen durch die Stadt und die Stadtwerke Gießen zur Erreichung der Klimaneutralität unter Einbeziehung der Bürgerschaft.

Sämtliche Anträge wurden teilweise ohne Diskussion abgelehnt.

Im März 2021 fand ein Akteursgespräch zum VEP mit der Planersocietät Dortmund statt, in dem die Vorstellungen der Agenda-Gruppe vorgetragen wurden.

Zum damaligen Zeitpunkt war die Bestandsaufnahme noch nicht abgeschlossen. Die Vorstellungen der Agenda-Gruppe sollten im weiteren Verlauf des Planungsprozesses behandelt werden (*nachrichtlich: dazu ist es bisher nicht gekommen. Ein Beteiligungsverfahren nach den SUMP-Kriterien wurde bisher nicht durchgeführt*).

In mehreren Sitzungen wurden folgende Themen behandelt:

- Vortrag von Herrn Bürgermeister Neidel zu Einzelmaßnahmen im ÖPNV
- Vortrag von Herrn W. Bien über multimodale Mobilität in der Zukunft
- Vortrag von Herrn A. Kirste über das Chemnitzer Verkehrsmodell, das eine bessere Verbindung mit dem Umland vorsieht.
- Vortrag von Herrn Prof. Pfisterer zur Wirkungsabschätzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität

Per Bürgeranfrage wurde nach dem Sachstand der in 2019/2020 beschlossenen Anträge gefragt. Laut Magistrat waren die meisten Vorhaben in Bearbeitung. Ein konkreter Zwischenstand konnte nicht benannt werden (*nachrichtlich: daran hat sich bis heute nichts geändert!*).

Zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Gießen fand eine Agenda-Sitzung statt, in der alle Kandidaten Maßnahmen zu Verbesserungen der Verkehrssituation vorstellen konnten. Allerdings blieben diese sehr im Allgemeinen. Einig waren sich die Kandidaten über eine notwendige Verringerung des MIV und eine Verbesserung des ÖPNV. Über das „Wie“ gingen die Meinungen auseinander. Eine Tiefgarage unter dem Brandplatz wollte nur der Kandidat der CDU prüfen lassen.

Im letzten Gruppentreffen hat die Gruppe noch einen Antrag eingebracht, wonach alle Alternativen zur Beplanung des Anlagenringes mit Fahrradspuren geprüft werden sollten und nicht nur die in der Bauausschusssitzung am 14.09.2021 vorgestellte Variante.

Klaus Hass, Sprecher der Gruppe